

Aktion Familienfasttag 2019

# Wandel wagen!

## Gemeinsam für eine Zukunft aus eigener Kraft

Die Menschheit hat im 20. Jahrhundert vermutlich mehr Energie verbraucht, als während der gesamten Zeit davor zusammengekommen.

Das wohlhabendste 1 % der Menschheit hat mehr Reichtum als die restlichen 99% zusammen. Die 62 reichsten Menschen der Welt besaßen 2016 so viel, wie 50% der Ärmsten (3,6 Milliarden Menschen) zusammen. Die Wirtschaft wächst, aber davon profitieren nur wenige, die Ungleichheiten steigen: KleinbäuerInnen, PlantagenarbeiterInnen, FabrikarbeiterInnen, NäherInnen,... also alle, die die Menschheit mit ihrer Arbeit versorgen, verdienen real immer weniger und ihre Arbeitsbedingungen sind oft gefährlich und menschenunwürdig.

### Wachstumszwang schafft Leistungsdruck

„Diese Wirtschaft tötet“ warnt Papst Franziskus und fordert eine gerechtere Wirtschaft die auf Menschenwürde und Gemeinwohl basiert.

Der Wachstumszwang schafft Leistungsdruck, und dieser wirkt sich auch auf unseren Alltag aus: 39 Prozent aller ÖsterreicherInnen fühlen sich durch beruflichen Stress erheblich beeinträchtigt. Die Logik der Beschleunigung prägt unser Leben.

Für Frauen, die oft zusätzlich zur Erwerbsarbeit den Großteil der Versorgung von Kindern und Haushalt, bzw. pflegebedürftigen Familienmitgliedern leisten, bleibt Gleichberechtigung selbst in Österreich noch auf der Strecke. Der Vergleich der Bruttojahreseinkommen zeigt, dass unselbstständig beschäftigte Frauen im Jahr 2016 fast 38% weniger verdienen als Männer.

Unser System nährt ökologische Krisen und globale wirtschaftliche Ungleichheiten.

Es braucht einen Wandel - eine soziale und ökologische Transformation.

Unser System, dessen Ziel Kapitalvermehrung und Wirtschaftswachstum ist, ist krank und macht krank. Eine Weltwirtschaft, die sich nur an der Mehrung des Profits orientiert, statt den Menschen zu dienen, steuert in die falsche Richtung. Das so gelebte System beruht auf Konsum statt auf Genügsamkeit, auf Konkurrenz statt auf Kooperation und auf Ausbeutung statt auf Menschenwürde.

Es geht darum, unser Lebensmodell und unsere Werte grundlegend zu wandeln. Es geht dabei um DIE Zukunftsaufgabe: wie kann sich unsere Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit, im Sinne eines guten Lebens für alle Menschen jetzt und in der Zukunft transformieren.

### Eckpfeiler der Transformation

- Bedürfnisorientiertes Wirtschaften: Die Wirtschaft dient dem Menschen. Sie muss nicht wachsen. Es werden z.B. keine „unnötigen“ Sachen produziert.
- Kooperation, Freude und Gemeinwohl – anstelle von Neid, Profitmaximierung und Konkurrenz als Basiswerte.
- Regierungen dienen dem Volk und nicht der Wirtschaft sowie einzelnen Interessen.
- Tiefer kultureller Wandel (Weltsicht, Werte) – eine neue sinnstiftende Erzählung.
- Ein offener Suchprozess – niemand hat alle Antworten: mutig sein, ins kalte Wasser springen.

### Was können wir tun

Wir können uns mit neuen Modellen von Zusammenleben, Wirtschaften und Arbeiten befassen, sie fördern, uns daran beteiligen.

Wir können „neue Geschichten“ verbreiten – die Welt kann anders funktionieren, das müssen wir uns immer wieder erzählen.

Wir können unseren Lebensstil bedenken, verantwortungsvoll mit den Menschen die für uns arbeiten und schonend mit Ressourcen und Natur umgehen.

Wir können uns für eine Politik, die den Menschen dient einsetzen, die Partei, die wir wählen wollen, auf diese Fragen hin überprüfen, wir können uns engagieren.

Es braucht vielleicht Mut, um sich am Wandel zu beteiligen. Von den Frauen, die in Projekten arbeiten, die die Aktion Familienfasttag unterstützt, können wir viel lernen: SIE HABEN MUT!

Anni Van den Nest, kfb Wien  
(teilweise aus dem Bildungsbehef Familienfasttag 2019)

